

Gedanken und Gebet anlässlich der Einweihung einer Gedenktafel am 1. Oktober 2023 durch Pfr. Franz Anstett zur Erinnerung an die Bischofsweihe von Friedrich Kaiser

Die kleine Gedenktafel, die heute enthüllt wird, erinnert an die Bischofsweihe von Bischof Friedrich Kaiser am 7. Dezember 1963 hier in St. Viktor in Dülmen.

Bischof Kaiser ist zu sehen mit dem damaligen Bischof von Münster, Josef Höffner, der der Bischofsweihe vorstand. Eine Fotokollage ermöglicht es, dass Bischof Kaiser mit Bischof Höffner gemeinsam nach der Weiheliturgie auf den neugestalteten Dülmener Kirchplatz von heute gehen. Wir werden an das Geschehen von 1963 erinnert, das in das heutige Dülmen hineinversetzt wird.

Wir werden erinnert.

Das Wort Erinnerung hat eine biblische Tiefenbedeutung. Es meint nicht nur, etwas von Gestern zu hören.

Sich erinnern bedeutet biblisch nicht nur, auf vergangene Ereignisse zurückzublicken. Die Ereignisse von Gestern wollen vielmehr in die Gegenwart gebracht werden und jetzt gefeiert werden. Für das biblische Israel bedeutet sich erinnern: Teilhabe.

Wenn Israel Gottes große Taten der Liebe und des Erbarmens in Erinnerung ruft, dann tritt es selber in die Geschichte dieser Taten ein. *(vgl. Henry Nouwen, Von der geistlichen Kraft der Erinnerung, S. 36)*

Wer also in Zukunft diese kleine Gedenktafel hier an der Kirche sieht, wird zunächst einmal informiert über ein Geschehen, das hier stattgefunden hat.

Er kann dieses Ereignis aber auch in seine eigene Gegenwart bringen, in seine Glaubenswirklichkeit. Er sieht dann, dass Gott zu allen Zeiten und überall Menschen ruft, auch hier in Dülmen, und dass Gott auf Menschen baut, die sich ihm zur Verfügung stellen wie Bischof Kaiser.

Dieses Bild des gemeinsamen Gehens von Bischof Kaiser und Bischof Höffner drückt eine mögliche Weggemeinschaft zwischen dem Bistum Münster und der Prälatur Caravelì aus, die vor allem bis heute von den Seelsorgeschwestern von Caravelì, die ja eine Gründung von

Bischof Kaiser sind, aktualisiert wird. Sie kommen jedes Jahr nach Dülmen und fühlen sich sicher auch hier ein Stück zu Hause.

Lass uns auf dem Weg bleiben, wollen wir Gott bitten, den du selber deiner Kirche eröffnet hast. Lass uns die Gemeinschaft erkennen und wertschätzen, die die Kirche in allen Völkern sein kann. Lass uns zum Zeichen und Werkzeug der Einheit und des Friedens werden in unserer so zerstrittenen und zerrissenen Welt.

Gebet

Gott, du Ursprung aller Gemeinschaft!

Segne diese kleine Gedenktafel.

*Sie dient zur Erinnerung an die Bischofsweihe des Dülmeners
Friedrich Kaiser.*

*Sie soll auch unsrem Glauben Nahrung geben, dass du immer und
überall Menschen in deinen Dienst rufst.*

*Wir danken dir für den großen Einsatz von Bischof Kaiser in Peru.
Erwecke immer neu Menschen, die mitarbeiten am Kommen deines
Reiches in allen Völkern.*

